

NOTIZEN

Zu viel Nörgeln und Meckern

München. (afp) Topmodel Heidi Klum hält Motzen und Nörgeln für typisch deutsche Eigenschaften. Sie störe sich an vielen Deutschen, die seit Jahren in den USA lebten „und immer nur über Amerika motzen“, sagte die 38-jährige. Auch die Teilnehmerinnen ihrer Casting-Show „Germany's next Topmodel“ maulten „unheimlich schnell“. „Wenn wir unsere Mädchen mal nicht rumfahren und sie ein Taxi nehmen müssen, wird gemeckert“, sagte Klum, die mit ihrem Mann und ihren vier Kindern in Los Angeles lebt.

Berühmtheit ist nicht alles

London. Sänger Mick Hucknall hat einen kompletten Imagewandel vollzogen. „Es ist toll, wenn man in seinen 20ern und 30ern ist, aber wenn ich so weiter gemacht hätte, wäre ich heute tot“, sagte der 51-jährige. Er habe sich damals wie ein Junge im Süßigkeitenladen gefühlt und sei mit Modells um die Welt geflogen. Heute bestimmten seine Tochter Romy (5) und seine Frau Gabriella Wesberry sein Leben. „Romy schert sich nicht um Berühmtheit, sie will morgens was zu essen“, sagte der Ex-Simply-Red-Sänger.

Hohe Steuer – keine Spende

München. (dapd) Der Gewinner der RTL-Quizshow „Wer wird Millionär“, Alfred Mignon, spendet seinen Gewinn vorerst nicht an eine verschuldete Familie. „Wenn sie jemandem mehr als 20 000 Euro schenken, dann müssen sie Schenkungssteuer bezahlen“, sagte der 61-jährige Pastor aus dem bayerischen Otterfing. In seinem Fall würden 33 600 Euro Steuer anfallen, da er 110 000 Euro von seinem Gewinn in Höhe von 125 000 Euro abgeben will.

DNA überführt Vergewaltiger

Karlsruhe. (dapd) 16 Jahre nach der Vergewaltigung einer Taxifahrerin bei Pfinztal (Landkreis Karlsruhe) ist der Täter gefasst. Die Staatsanwaltschaft und Polizei teilten am Freitag in Karlsruhe mit, die Ermittler seien durch eine DNA-Analyse auf die Spur eines 33 Jahre alten Mannes gekommen. Er hatte zuvor eine DNA-Probe abgegeben. Diese erwies sich deckungsgleich mit der des Täters. Der 33-Jährige wurde festgenommen.

Burgen und Toastbrot

Blackmore's Night im TLZ-Gespräch – Morgen auf dem Erfurter Petersberg

■ Von Martin Moll

Erfurt. Bekannt wurde er als Gitarrist der Hardrockbands Deep Purple und Rainbow. Doch auch wenn Ritchie Blackmores Riffs noch immer täglich durch Musikschulen und Gitarrenshops dröhnen, hat sich der gebürtige Engländer schon längst von den harten Klängen verabschiedet. Mit seiner Frau Candice Night und der gemeinsamen Renaissance-Gruppe Blackmore's Night spielt er am morgigen Sonntag in Erfurt. Vorab sprachen die beiden mit der TLZ.

Ritchie und Candice, mit der Zitadelle Petersberg habt ihr euch eine passende Kulisse ausgesucht...

...dabei verbinden wir Erfurt eigentlich zuerst mit Toast.

Mit Toast? Nicht mit Bratwurst?

Blackmore: Nein, Toast. Als wir das letzte Mal in Erfurt waren, schliefen wir in einem Hotel am Anger und ich bekam nicht das Brot, das ich wollte.

Night: Es ist immer das gleiche: Er möchte getoastetes Graubrot, kein getoastetes Toastbrot. Leider versteht das Hotelpersonal dies oft nicht.

Wie löst man dieses Problem?

Blackmore: Wir fragten einfach in der Küche nach einem Toaster, nahmen ihn mit aufs Zimmer und steckten zwei Scheiben Graubrot in den Toaster. Dann unterhielten wir uns im Nachbarzimmer.

Night: Bis plötzlich jemand an die Tür klopfte. Aber Ritchie mag nicht, dass ich die Tür aufmache. Meistens ist es ja nur der Zimmerservice und wir wollten unsere Ruhe haben. Also reagierten wir nicht.

Blackmore: Doch dann verwandelte sich das Klopfen in ein Hämmern. Also machten wir schließlich auf.

Waren es Erfurter Fans, die Autogramme wollten?

Night: Es waren Erfurter Feuerwehrmänner, die kurz davor waren, die Tür aufzubrechen.

Blackmore: Mein Toast! Der Toaster hatte sich nicht abgeschaltet und tatsächlich den Feueralarm ausgelöst.

Night: Wir hatten nichts gehört. Aber die Hotelmanagerin hatte die Feuerwehr gerufen. Sogar die Feuerwehre waren abgeschaltet. Die Feuerwehr nahm sogar den Toaster mit, um ihn zu untersuchen!

Blackmore: Und das alles wegen meines Toasts...

Bei dem ganzen Trubel könnte man meinen, ein Hotel sei nicht euer Lieblingsort...

Blackmore: Wenn wir in Deutschland sind, versuchen wir immer, in Schlössern zu übernachten.

Ihr habt also schon einige gesehen und besucht?

Blackmore: Es sind so zwischen 50 und 80 Burgen und Schlösser, in denen wir in Deutschland gewesen sind. Es ist eine ganz andere Atmosphäre, in einer al-



Candice Night und Ritchie Blackmore spielen am morgigen Sonntag mit ihrer Band „Blackmore's Night“ auf der Zitadelle Petersberg in Erfurt.

ten Burg zu schlafen als in einem sterilen Hotel.

Ihr lebt in New York. Wo bekommt man da die Inspiration für mittelalterliche Folksongs? So alt ist die Stadt ja nun nicht gerade.

Blackmore: Vielleicht genau deshalb. Weil es diesen mittelalterlichen Einfluss wie in Europa in den USA eben nicht gibt. Darum ist es für uns so faszinierend und wir beschäftigen uns gern damit.

Candice, du bist in den USA aufgewachsen. Wann hast du dich in die Burgen verliebt?

Night: Das passierte schon ganz früh in meiner Kindheit, ich war ein kleines Mädchen und meine Eltern lasen mir Märchen vor mit Prinzessinnen und Schlös-

tern. Das ist so wunderbar romantisch.

Und dann kam Ritchie und nahm dich mit zu etwaigen Originalschauplätzen in England, Frankreich und Deutschland?

Night: Ja, dann kam Ritchie – zwar nicht zu Pferde wie ein Ritter, aber er hat mir dennoch eine neue Welt eröffnet. Wir reisten gemeinsam durch Europa und besichtigten die ganzen Schlösser und Burgen.

Wie kommt es, dass eure Musik auch in den USA gut ankommt?

Blackmore: Vermutlich auch, weil sie dieses mittelalterliche Erbe eben nicht haben, diese Ritter-Legenden, diese alte Architektur.

Night: Die Faszination für andere Welten und Zeiten ist riesig. Das sieht man auch an den Kinoterfolgen: Fluch der Karibik, Shakespeare in Love, Harry Potter... Das wollen alle sehen. Blackmore: Die Leute flüchten von ihrem Stress, vom Alltag.

Wie auch auf Mittelaltermärkten?

Night: Oh ja, wir waren auf vielen Mittelaltermärkten in Deutschland. Die sind klasse. Auch in den USA gibt es sowas, die Renaissance Fairs, zu denen tausende Leute kommen. **Blackmore:** Du gehst da durch die Tür und bist plötzlich in einer anderen Welt.

! Das Konzert am Sonntag ist bereits ausverkauft.

HOROSKOP

Widder 21. 3. – 20. 4.

Sie sind noch redseliger als sonst. Hüten Sie sich aber davor, im Familienkreis ein bestimmtes Thema anzusprechen.

Waage 24. 9. – 23. 10.

Noch ein paar Stunden trennen Sie vom Urlaub. Vergessen Sie das Briefpapier nicht. Jemand erwartet Post von Ihnen.

Stier 21. 4. – 20. 5.

Der Samstag entspannt, am Sonntag eine Wanderung. An diesem schönen Wochenende möchten Sie die Zeit anhalten.

Skorpion 24. 10. – 22. 11.

Endlich Zeit für einen gemeinsamen Abend. Lassen Sie die Grundsatzdiskussion lieber sein. Genießen Sie schöne Stunden.

Zwillinge 21. 5. – 21. 6.

Einem großen Traum sind Sie näher gekommen. Jetzt müssen Sie sich nur festlegen, mit wem Sie ihn teilen wollen.

Schütze 23. 11. – 21. 12.

Das große Fest kann steigen. Lassen Sie sich durch Ihren Gastgeber verwöhnen und genießen Sie den schönen Abend.

Krebs 22. 6. – 22. 7.

Ein Abend im Freundeskreis ist gerettet. Ihre Einladung hat niemand ausgeschlagen. Alte Zeiten werden aufleben.

Steinbock 22. 12. – 20. 1.

Eine Verabredung am Wochenende birgt große Erwartungen. Gehen Sie es ruhig an und lassen Sie Ihren Charme spielen.

Löwe 23. 7. – 23. 8.

Eine Verabredung wird kurzfristig abgesagt. Kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken – eine Überraschung wartet.

Wassermann 21. 1. – 19. 2.

Sie werden immer mal in Dinge eingeweiht, die nicht jeder wissen muss. Enttäuschen Sie das in Sie gesetzte Vertrauen nicht.

Jungfrau 24. 8. – 23. 9.

Die Zeit zum Kofferpacken ist zwar noch nicht ganz ran. Aber einige Urlaubsplanungen nehmen Sie schon in Beschlag.

Fische 20. 2. – 20. 3.

Eine Zeit großer Veränderungen steht Ihnen bevor. Gehen Sie alles mit kleinen Schritten an und planen Sie gründlich.

LEUTE

Lehnt Unterhalt an Shriver ab

Arnold Schwarzenegger will seiner Noch-Ehefrau Maria Shriver nach der Scheidung keinen Unterhalt zahlen. Dies geht aus den Gerichtsdokumenten des Schauspielers und ehemaligen Gouverneurs von Kalifornien hervor. Zugleich habe der 63-Jährige beantragt, die Kosten des Verfahrens zu teilen. Einig sind sich die beiden aber darüber, dass sie sich das Sorgerecht für ihre beiden minderjährigen Kinder, Patrick (17) und Christopher (13) teilen möchten.

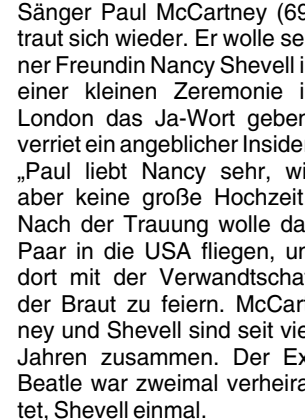


Will nicht zahlen: Arnold Schwarzenegger.

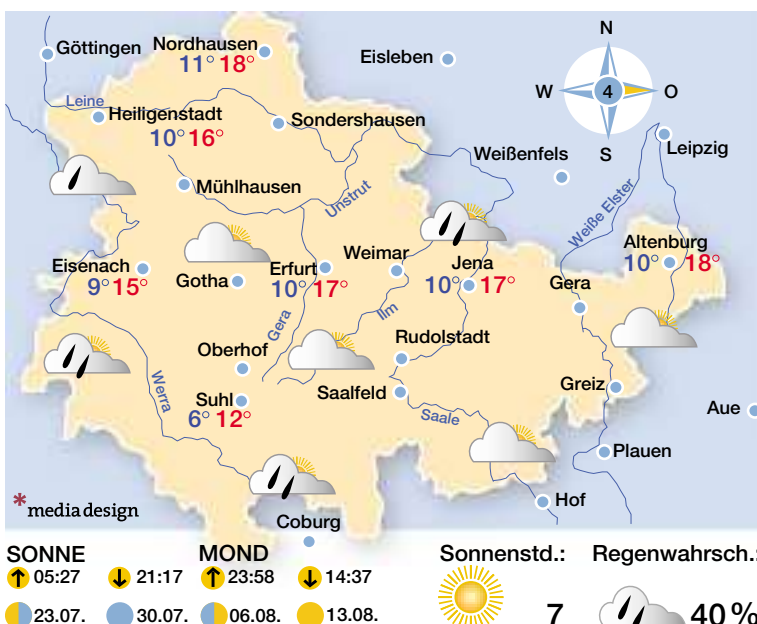
Paul McCartney traut sich wieder

Sänger Paul McCartney (69) traut sich wieder. Er wolle seiner Freundin Nancy Shevell in einer kleinen Zeremonie in London das Ja-Wort geben, verriet ein angeblicher Insider: „Paul liebt Nancy sehr, will aber keine große Hochzeit.“ Nach der Trauung wolle das Paar in die USA fliegen, um dort mit der Verwandtschaft der Braut zu feiern. McCartney und Shevell sind seit vier Jahren zusammen. Der Ex-Beatle war zweimal verheiratet, Shevell einmal.

Will Nancy das Ja-Wort geben: Paul McCartney.



DAS WETTER IN THÜRINGEN UND EUROPA



Viele Wolken, teils nass, bis 18 Grad

Thüringen: Die Sonne zeigt sich nur zeitweise, lokal bleibt es auch bedeckt; dazu kommen regional Schauer. Die Frühtemperaturen liegen zwischen 6 und 11 Grad, bis zum Nachmittag erreichen die Werte 12 bis 18 Grad. Der Wind weht mäßig aus westlichen Richtungen.

Deutschland und Europa: Ein kräftiges Tief über der Nordsee bestimmt das Wetter mit viel Wind, Regen und Schauern sowie meist mit kühler Luft. Nachdem der Regen an der Ostsee nachlässt, kommt an der Nordsee kräftiger Dauerregen mit Sturmböen auf. 14 bis 20 Grad.

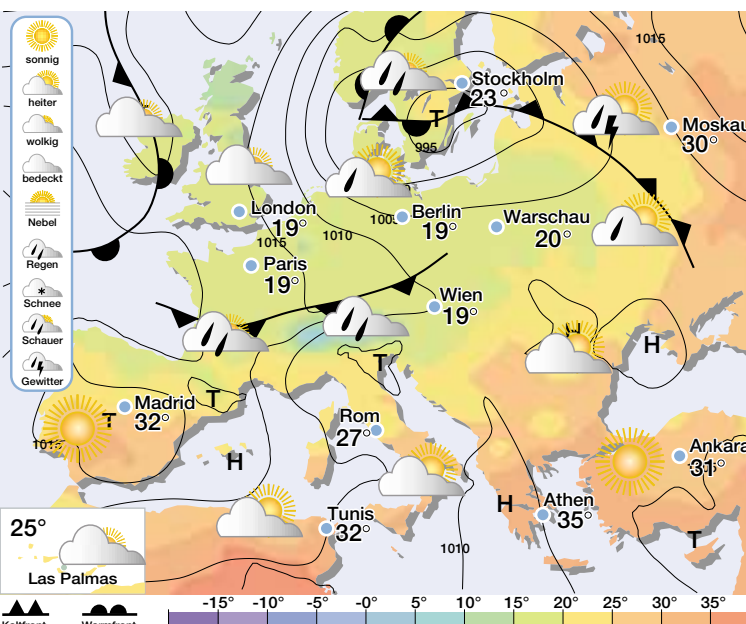
Biowetter: Die Belastung durch Pollen ist gering. Dafür zeigen sich die Atemwege häufig gereizt, es kommt vermehrt zu Erkältungen. Außerdem treten oft rheumatische Beschwerden auf.

Schadstoffwerte:

Jena (Dammstraße)	Ozon-1-h-Mittel	57 µg
	Feinstaub-1-h-Mittel	20 µg
	Stickstoffdioxid-1-h-Mittel	2 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	Ozon-1-h-Mittel	51 µg
	Feinstaub-1-h-Mittel	21 µg
	Stickstoffdioxid-1-h-Mittel	18 µg

Gestern; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH
14° / 10°	16° / 10°	17° / 11°	20° / 11°



Wetterweisheiten & Bauernregeln

Wie das Wetter, wenn der Hundstern aufgeht, so wird's bleiben, bis er untergeht.

Hundstage 23. Juli bis 24. August